# Freie Wähler Buseck

*- die starke bürgerliche Mitte*

*- für eine lebenswerte Gemeinde*

*- ideologiefreie Politik für Buseck*

## Opa, was ist das für ein komisches Dach? - Folge 201

**September 2021**

Ich stelle mir vor, ich hätte eine Enkelin und einen Enkel. Wir gehen zur Kirmes. Beide schauen auf diese Scheune und fragen mich: „Opa, was ist das für ein komisches Dach?“

Das würden sie aber nur fragen, wenn Peter Altmeier nicht Wirtschaftsminister gewesen wäre und mit aller Macht versucht hätte, den Ausbau der erneuerbaren Energieen zu verhindern.

In Zukunft werden die Dächer im Dorf vermutlich alle so ähnlich aussehen. Scheint hier die Sonne so intensiv, dass der Vorgarten zu einer Wüste wurde? Dächer ohne Solarzellen könnten künftig vielleicht komisch wirken.

Ernergiegewinnung durch Solarzellen, wie auch die Erzeugung von Biogas durch Pflanzenanbau, benötigt Flächen. Offensichtich ist es aber so, dass riesige Monokulturen mit Raps oder Mais eher von der Bevölkerung akzeptiert werden, als Solarparks.

Dabei stellt sich die Frage, welcher Eingriff in die Landschaft wie auf das Ökosystem wirkt.

Vermutlich werden die Kinder mich fragen, was wir für den Ausbau der erneuerbarten Energien damals getan haben und hätten tun können.

Im März 2010 gründeten wir „Sonnenland“, um Solaranlagen zu bauen.

Sonnenland

Manfred Weller

Jetzt will „Sonnenland“ ein erstes Windrad errichten. Die Planung war aufgrund der politisch gewollten bürokratischen Hürden sehr kompliziert. Aus der Bevölkerung gab es hingegen keinen Protest.

Sowohl die Bürgergenossenschaft wie auch die beteiligten Gemeinden bezogen schon von Beginn der Planung an die Bürger mit ein. Die Wertschöpfung bleibt in der Region, die Gemeinden profitieren davon und es wird nicht irgend ein Investor den Gewinn kassieren, und die Leute haben das Windrad vor der Haustür.

So geht Energiewende, wenn man will. Gehetzt wird von Windkraftgegnern aus unterschiedlicher Motivation. Meist ist Abholzung von Waldflächen für den Bau der Windräder das Argument.

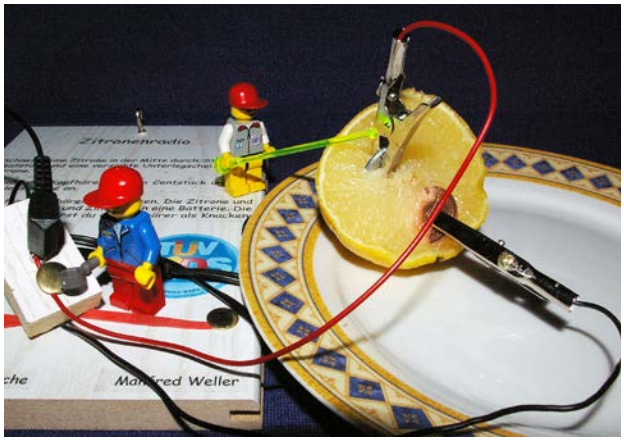
Wird das Waldsterben durch den Klimawandel ignoriert? Wir müssen so viele Waldflächen neu aufforsten, dass die wenigen Abholzungen zum Bau neuer Windräder kaum eine Rolle spielen.

Die großen Energiekonzerne fürchten um ihre Macht und das Diktat des Energiepreises. Deshalb wollen sie dezentrale Erzeugung von Energie mit aller Macht verhindern.

Würde mehr elektrische Energie vor Ort erzeugt, wären aufwändige Stromtrassen kaum nötig. Vielleicht versuchen auch deshalb Energiekonzerne regionale Projekte zu verhindern.

In Langd, einem Stadtteil von Hungen, kann man Vergangenheit und Zukunft der Strom- und Informatioinsversorgung noch heute studieren.

Die Häuser werden über „Dachständer“ mit Strom versorgt, etliche Antennen für Fernseh- und Rundfunk stehen auf den Dächern neben modernen „Schüsseln“ für Satellitenempfang, wie das Bild vom 26. Juli 2021 zeigt.




Das größte zu lösende Problem ist, den Strom zu speichern. Mit chemischen Prozessen wird dies in Batterien mehr oder weniger gut versucht. Im TÜV Kids Experiment „*Zitronenbatterie*“ erforschen die Kinder, wie mit einer verzinkten Unterlegscheibe und einem Centsück aus Kupfer mit Zitronensäure Strom erzeugt wird.

Bis zur Elektromobilität ist dies ein langer Weg.